und die Kaiserin in den Saal, nahmen die im Hintergrunde bereiteten Sitze ein, und die Musik für den Tanz hob unverzüglich an. Die Zeit neigte sich schon zur Mitternacht. Der glänzendste und schwierigste Theil des Festes war zurückgelegt, der noch übrige bestens im Gange; und Ball und Banket verhießen ihm in rauschenden Freuden und üppigen Genüssen die prunkvolle Dauer bis zum andern Morgen. Die Königin von Neapel hatte den Ball mit dem Fürsten Esterhazy und der Vicekönig Eugen von Italien mit der Fürstin von Schwarzenberg, der Schwägerin des Botschafters, eröffnet.

Nach den Quadrillen wurde eine Ecossaise getanzt. Während dieses Tanzes waren der Kaiser und die Kaiserin aufgestanden und nach entgegengesetzten Seiten längs den Reihen der Zuschauenden vorgetreten, wandten das Wort an mehrere Personen, und ließen sich einige zum ersten Mal Erscheinende vorstellen. Die Kaiserin beendigte ihren Umgang sehr bald, und war bereits zu ihrem Sessel zurückgekehrt, der Kaiser aber weilte noch am andern Ende des Saales, wo ihm soeben durch die Fürstin Pauline von Schwarzenberg, geborne Prinzessin von Aremberg und Schwägerin des Botschafters, ihre Töchter waren vorgestellt worden, und er setzte hin und wieder einiges Gespräch fort, als unversehens nahe bei, in der hinter den Säulen umlaufenden Gallerie, unfern des Ausganges zu der großen Gallerie, welche den Saal mit dem Hotel verband, eine der tausend Kerzen und Lampen ihre Flamme von einem zufälligen Luftstrome bewegt, gegen eine leichte Gaze züngeln ließ, welche kaum berührt, sogleich aufflackerte und einen augenblicklichen hellen Schein gab, der indeß gleich wieder verschwand, und nur noch schwach in ein Paar getheilten Flocken nachschimmerte. So gering war die Sache anfangs anzusehen, daß der Graf von Bentheim durch Anwerfen seines Hutes eines der Flämmchen glücklich ersticken konnte, der Graf Dumanoir aber, Kammerherr des Kaisers, an einem der Säulenbalken emporkletternd, einen Theil des schon im Fallen erlöschenden zarten Gewebes herabriß und auf dem Boden völlig austrat. Einige Flocken jedoch hatten sich schon aufwärts mitgetheilt, höhere Gehänge, den Händen nicht mehr erreichbar, nahmen das Feuer an, und augenblicklich schlugen in verschiedenen Richtungen rasche Flammen auf, die überall in nährende Stoffe fielen, über den Sims der Säulen unaufhaltsam in den höheren Mittelraum des Saales übersprangen, und schnell die ganze Decke des Saales durchkreuzten. Die Musik verstummte, und erschreckt verließen die Musiker ihre zunächst bedrohte Bühne, die zu einer äußeren Treppe führende Thüre ließ eine stürmische Gewitterluft eindringen, welche mit aller Wuth in die Flammen stürzte,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355